



Am Mittwoch war der bisher besucherstärkste Tag auf dem Triburger Weihnachtszauber. Rund 9000 Menschen wollten das Lichtermeer sehen. Kurzzeitig musste das Areal sogar gesperrt werden. BILDER: ROLAND SPRICH

Besucher strömen in Massen

- 9000 Weihnachtszauber-Gäste allein am Mittwoch
- Veranstaltung profitiert auch vom guten Wetter

VON FRIEDRICH LUTZ

Triberg – Weit über 30000 Gäste haben bis gestern Abend den Triburger Weihnachtszauber besucht. Den Hauptandrang verzeichnete die Triburger Weihnachtszauber Event GmbH am Mittwoch, den 28. Dezember, wo bis zum Abend 9000 Eintrittskarten verkauft wurden. Doch war hier die Kapazitätsgrenze kurzfristig überschritten, wie die Thomas Weisser und Rainer Huber gestern gegenüber der Presse einräumten. Am frühen Abend waren derartig viele Personen gekommen, dass die Kassen für etwa eine Stunde geschlossen werden mussten. Eine absolute Ausnahme, wie die Gesellschafter gestern gegenüber der Presse versicherten, die damit zu tun hatte, dass sehr viele Besucher gleichzeitig die ersten beiden Feuershows von Thomas Schwarz sehen wollten. Zum Ausgleich gab es deshalb am Mittwoch statt der geplanten fünf gleich sechs Auftritte. Die neue Choreographie des Auftritts von Hannes Schwarz und Chris Saint Rose lässt die Besucher staunen und reißt sie immer wieder zu Beifallsstürmen hin. Neu hinzu kommt in diesem Jahr vor allem das Feuerklavier. „Jedes Jahr übertrifft er sich selbst“ sagt dazu Rainer Huber. Voll des Lobes sind die vielen Tausend Besucher auch beim diesjährigen Triburger Weihnachtszauber über die geglückte Lichtinszenierung mit Hütten und Fi-



Sehr zufrieden sind die beiden Betreiber der Triburger Weihnachtszauber Event GmbH Rainer Huber (rechts) und Thomas Weisser (links im Bild) im Gespräch mit der Presse.

Besucherkzahlen

47000 Gästen und damit Besucherrekord registrierte der Triburger Weihnachtszauber im Jahr 2008, bei nahezu idealem Winterwetter. Die Organisatoren glauben nicht, dass in diesem Jahr noch mehr Besucher kommen. Ideal ist nach ihrer Meinung eine Besucherzahl von durchschnittlich 6000 Gästen an jedem der sechs Tage.

guren am Berg. Als absoluter Glücksgriff erweisen sich die Feuerwerke, die Schlag 21 Uhr gezündet werden und exakt zur Musikharmonieren. Bewegen sie sehr viele der angereisten Besucher doch zum längeren Bleiben. Der Austausch der früheren Eisbar in ein Café

scheint dem Weihnachtszauber insgesamt gut zu tun: Die Gäste hätten so die Möglichkeit, Kaffeepausen einzulegen und auch einmal in aller Gemütlichkeit ein Stück Kuchen zu essen. In jedem Fall, so erklärt Thomas Weisser weiter, war das Café „immer gut gefüllt“.

Froh sind die Veranstalter über die auch nach Einschätzung der Besucher geglückte Mischung zwischen internationalen „Musik-Profis und Nich-Profis“ wie die beiden Verantwortlichen Weihnachtszauber-Manager berichten. Mit zu der wachsenden Beliebtheit trage natürlich bei, dass die Showelemente von Jahr zu Jahr weiter entwickelt werden. Nun hoffen die Organisatoren, dass das Wetter auch am heutigen letzten Tag noch richtig mitspielt, denn dass der Besucherandrang immer auch vom Wetter abhängig ist, haben die letzten Veranstaltungen gezeigt.

Hübsche Wegweiser

Hübsch sind sie anzuschauen, die Trachtenmädchen, die sich täglich unter die Besucher auf dem Weihnachtszaubergelände mischen. Leonie Dold aus Triberg und Clara Walz aus Schönwald waren einen ganzen Nachmittag unterwegs. Dabei wurden sie dutzendfach fotografiert. Die beiden jungen Damen erwiesen sich auch als „lebendige Wegweiser“ und Programmansager, beschrieben den Besuchern den Weg zur Toilette oder zählten die nächsten Programmpunkte auf den beiden Showbühnen auf. (spr)



Sie sind hübsch anzuschauen in ihren Trachten und stehen Rede und Antwort. Leonie Dold (links) und Clara Walz in der Triberger Tracht. BILD: SPRICH

Weihnachtszauber heute

Das Programm heute, 30. Dezember:

► **Kurhaus:** 15 bis 15.30 Uhr: Los Talismanes, 15.40 bis 16.10 Uhr: Voices of Glory, 16.20 bis 16.50 Uhr: Los Talismanes, 17 bis 17.50 Uhr: The Bretts, 18 bis 18.50 Uhr: Reiner Kirsten, 19 bis 19.50 Uhr: Los Talismanes, 20 bis 21 Uhr: Reiner Kirsten.

► **Auf der Naturbühne:** 15 bis 15.30 Uhr: Rolph Royce & Candy Andy, 15.40 bis 16.10 Uhr: Kristin Rempt, 16.20 bis 16.50 Uhr: Reiner Kirsten, 17 bis 17.50 Uhr: Rolph Royce & Candy Andy, 18 bis 18.50 Uhr: Voices of Glory, 19 bis 19.50 Uhr: Rolph Royce & Candy Andy, 20 bis 21 Uhr: The Bretts, 21 Uhr Feuerwerk.

► **Die Feuershow** mit „Saraph“ Hannes Schwarz und Chris Sainte Rose findet jeweils um 17.30 Uhr, 18 Uhr, 18.30 Uhr, 19.15 Uhr und 20 Uhr direkt am Wasserfall statt. (spr)

Infos, Bildergalerien
und Videos im Internet:

www.suedkurier.de/weihnachtszauber

SÜDKURIER NR. 302 | TG
FREITAG, 30. DEZEMBER 2011

SPLITTER

Voller Einsatz

Feuer, Wasser und Strom – drei Elemente, die sich von Natur aus nicht sonderlich grün sind. Ganz besonders deutlich wird dies bei der allabendlichen Feuershow am Wasserfall. Während die Feuerkünstler Hannes Schwarz und Chris Saint-Rose das offene Feuer im Griff haben, sind die Scheinwerfer und die Pyrotechnik der sprühenden Gischt ausgeliefert. Da kann es schon mal zu Aussetzern kommen und ein Scheinwerfer kurzerhand den Dienst versagen. Als am Montag aber auch noch zwei Flammenwerfer aufgaben, war das Maß voll. Kurzerhand setzten sich zwei Mitglieder des Technikteams nachts ins Auto und besorgten neue Flammenwerfer. Dazu fuhren sie in einer Nacht schlafpein 1440 Kilometer nach Österreich und wieder zurück. Bereits am nächsten Abend spuckten die beiden Geräte wieder wie gewohnt Feuer.

Anschluss verloren

Kurzzeitig ihre Reisegruppe aus den Augen verloren hat eine Besucherin. Die 98-jährige Frau war offensichtlich von dem Lichterglanz so angetan, dass sie alles um sich herum vergaß. Selbst an den Namen des Busunternehmens konnte sie sich nicht mehr erinnern, geschweige denn daran, in welchem Hotel und in welcher Stadt die aus Kiel stammende Seniorin abgestiegen war. Dank detektivischer Kleinarbeit von Stadtmarketingchef Nikolaus Arnold gelang es allerdings, das Busunternehmen ausfindig zu machen und die Dame wieder in die Reisegruppe einzugliedern.

Heute großes Finale am Wasserfall

- Künstler bieten Spektakel zum krönenden Abschluss
- Weihnachtszauber endet mit gemeinsamem Auftritt

VON ROLAND SPRICH

Triberg – Wenn heute Abend kurz nach 21 Uhr die letzten Leuchtstreifen des großen Abschlussfeuerwerks im Nachthimmel verglühn, erlöschen bald darauf auch die 800 000 Lichter des achten Triberger Weihnachtszaubers endgültig. Dann liegen hinter den Organisatoren und 100 Helfern sechs anstrengende und ereignisreiche Tage.

Am dritten Veranstaltungstag erreichte der Besucheransturm einen neuen Rekord: 9000 Besucher, so schät-

zen die Organisatoren Thomas Weisser und Rainer Huber, machten sich allein am Mittwoch zum Weihnachtszauber auf. „Damit kamen wir an die Kapazitätsgrenze und mussten das Gelände kurzzeitig schließen“, erklärte Thomas Weisser gestern im Pressegespräch.

Die Besucher wurden auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet. „Die Leute sahen das ein und schauten sich in dieser Zeit das Städtle an“, sagte Weisser. Zusammen mit den ersten beiden Veranstaltungstagen besuchten bis einschließlich Mittwoch etwa 27 000 Besucher den Weihnachtszauber.

Die Besucher sind nach wie vor fasziniert von der Illumination auf dem Areal unterhalb der Wasserfälle. Dafür, dass praktisch keine Sekunde Längeweile aufkommt, sorgt allein schon das vielfältige Showprogramm. Mehr als 20

Künstler sorgen im Kurhaus und auf der Naturbühne von 15 bis 21 Uhr nonstop für Unterhaltung. „Wir haben eine tolle Mischung aus lokalen Künstlern, Künstlern aus der Region sowie nationale und internationale Stars. Ich denke, dass die Mischung aus Profis und Nicht-Profis eine tolle Kombination ist“, sagte Weisser.

Feuershow und internationale Stars

Ein besonderer Anziehungspunkt ist nach wie vor die Feuershow von Hannes Schwarz direkt am Wasserfall. Hierfür nehmen die Besucher sogar bis zu einer Stunde Wartezeit in Kauf. Zu den internationalen Stars zählten unter anderem die Brett Family und die Golden Voices of Gospel. Gestern Nachmittag gab Musical-Darsteller Kevin Tarte zwei Konzerte im voll besetzten Kurhaus.

Auf der Naturbühne lassen ebenso großartige Showacts die Besucher die Kälte schnell vergessen. Egal ob Schlaggersternchen Kristin Rempt oder das Kuhglocken-Duo Anita und Maik, auf und vor der Naturbühne ist jeweils Party angesagt. So auch, als am Mittwochabend das „Schwarzwald-Quintett“ mit seinen Hits das Areal im Nu in eine große Partymeile verwandelte.

Heute Abend präsentieren sich zum Abschluss noch einmal zahlreiche Künstler auf der Naturbühne. Die Besucher erleben die Bretts, Rebecca Weisser und Kristin Rempt sowie die Golden Voices of Gospel und „Rolph Royce & Candy Andy“. Als Stargast des Abends singt Reiner Kirsten mehrfach und sorgt zusammen mit den anderen Künstlern für den musikalischen Ausklang des Triberger Weihnachtszaubers 2011.

Filigrane Arbeit fasziniert

Holzschnitzer Thomas Winter zeigt Besuchern des Weihnachtszaubers seine Handwerkskunst

Triberg (spr) Der Weihnachtszauber besteht nicht nur aus jeder Menge Lichtern und einem abwechslungsreichen Showprogramm. Auf dem kleinen Weihnachtsmarkt direkt an der Naturbühne bei dem großen, mit roten Kugeln geschmückten Christbaum duftet es nach Glühwein und Würsten. Außerdem können die Besucher dort heimisches Handwerk hautnah erleben.

Auch Holzkunstschnitzer Thomas Winter lässt sich bei seiner Arbeit über die Schulter schauen. Millimeter für Millimeter gräbt sich das Schnitzwerkzeug in das Kiefernholz. Und täglich nimmt der Holz-Rohling konkretere Formen an. Thomas Winter ist das erste Mal auf dem Weihnachtszauber und von dem Flair total begeistert. „Das ist schon eine sehr tolle Sache.“ Obwohl der Schnitzer sein Atelier in Bad Dür-

heim hat, ist Thomas Winter hier kein Unbekannter. „Ich komme ja hier aus Triberg“, sagt er und lacht. Winter freut sich sichtlich, sein Handwerk mal wieder in seiner Heimatgemeinde ausüben zu können.

Der Holzschnitzer gestaltet aus Holz nahezu alles. Von Kerzenständern über Stühle, Heiligen- und Tierfiguren, Umrandungen für Spiegel und eben Uhren. Jede ist individuell. An einer solchen Stuhlr schnitzt Winter auch während des sechstägigen Weihnachtszaubers.

Eigentlich hat Thomas Winter damit gerechnet, während des Weihnachtszaubers auf alte Bekannte aus seiner Triberger Heimat zu treffen. „Aber die meisten Besucher hier kommen ja von weiter weg.“ Viel Zeit zum Schwatzen hätte er ohnehin nicht. Immer wieder versammeln sich die Besucher an seinem Stand und bewundern, wie filigran er feinste Details aus dem Holz herausarbeitet. Dann muss Thomas Winter wieder Fragen beantworten und seine Handwerkskunst erklären.



Holzschnitzer Thomas Winter lässt sich bei seiner Arbeit auf dem Weihnachtszauber gerne über die Schulter schauen. Der aus Triberg stammende Holzkunstschnitzer übt sein Handwerk ansonsten in Bad Dürheim aus. BILD: SPRICH

Triberger Weihnachtszauber

25.12.11–30.12.11

Täglich 15 bis 21 Uhr

- Einmalige Weihnachtsstimmung
- Internationales Showprogramm
- 5 x täglich spektakuläre Feuershow direkt über den Wasserfällen
- 20m-Südkurier-Riesenrad

Großes Feuerwerk am 27.+28.+29.+30. Dezember

Unsere heutigen Highlights

Rolph Royce & Candy Andy

Mit gefühlvollen Balladen und Oldies verwöhnen sie die Zuhörer.



Voices of Glory

Die drei Geschwister mit den außergewöhnlichen Stimmen – Deutschlandpremiere

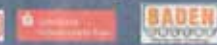


Reiner Kirsten
Bekannt aus Funk und Fernsehen



Saraph – Hannes Schwarz, bekannt aus der Sendung „Supertalent“, mit seiner spektakulären Feuershow, täglich 17.30, 18.00, 18.30, 19.15 & 20.00 Uhr

Ermäßigter Eintritt mit Baden-Württemberg-Ticket!



Das komplette Programm finden Sie im Internet unter:

www.triberger-weihnachtszauber.de